Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 22. November 2026 um 12:25

Verona/ Italien. Der mit 1,2 Millionen Euro dotierte Super Grand Prix der Springreiter beim Finale der Global Tour in Verona endete mit einem brasilianischen Erfolg. Hinter dem Überraschungsgewinner folgten zwei deutsche Teilnehmer.

Beim ersten Höhepunkt der sogenannten Playoffs der Global Champions Tour in Verona als Ausweichsort für Riad/ Saudi Arabien überraschte ein Außenseiter: Der Brasilianer Stephan de Freitas Barcha (37). Der Familienvater aus der Landeshauptstadt Brasilia sicherte sich auf der 15 Jahre alten Stute Primavera in dem mit 1.250.000 Euro dotierten Super Grand Prix den ersten Platz vor den beiden Deutschen Sophie Hinners (Pfungstadt) auf dem Schimmelwallach Iron Dames My Prins und Christian Kukuk (Münster) auf dem zehnjährigen Wallach Akarad Tivoli Z. Entscheidend der Konkurrenz war bei Fehlerrgleichheit der weite Umlauf auf Zeit, da lag der Südamerikaner mit 61,96 Sekunden deutlich vor der Team-Weltmeisterin (63,99) und dem Olympiasieger von Paris 2024 (69,20). Vierter wurde, ebenfalls nach zweimal Null-Runden, Yuri Mansur (Brasilien) auf Alfons Santo Antonio.

Stephan de Freitas Barcha, sagte danach voll von Dankesgefühlen für seine Stute: „Es ist schwierig, Worte zu finden. Das alles ist so besonders für mich. Mein Pferd und ich sind schon seit neun Jahren zusammen und haben alles zusammen gemacht. Die Stute hat mich hierher gebracht, zu vielen Turnieren getragen, und jetzt zu einem Grand-Prix-Sieg wie diesem. Mit ihr zahlt sich all` die harte Arbeit aus. Es gibt keine Worte, um das Gefühl zu beschreiben, das ich jetzt habe.“ Sophie Hinners (28) meinte: „Die letzte Linie war eine der schwierigsten im Umlauf. Mein Prins kämpfte bis ins Ziel. Die letzten Meter waren ziemlich hart, und ich denke, das war alles, mehr ging für diesen Abend nicht. Also sind wir einfach sehr zufrieden damit. Stephan war einfach zu schnell, und sein Pferd ist so geschwind unterwegs, da sind wir nichts als zufrieden mit dem, was mein Wallach und ich geleistet haben.“

Christian Kukuk (36), der gerade erst mit dem irischen Wallach Carrera in Wellington einen Großen Preis gewinnen konnte und übertrieben gesagt vom Flugzeug direkt in das Turnier in Verona startete, außerte sich dahingehend: "Nach der ersten Runde habe ich wirklich versucht, meine Erwartungen niedrig zu halten, weil ich nicht sicher war, was ich hier erreichen könnte. Das Pferd hat ja noch gar keine große Erfahrung in einer Halle. Die erste Runde war beeindruckend, und ehrlich gesagt, war der zweite Umlauf noch unglaublicher. Es zeigte aber, was dieses Pferd kann. Manchmal fühlte es sich an, als hätten die Hindernisse noch zwei Loch höher gelegt sein können. Der Wallach, glaube ich, ist etwas Besonderes, ich kann nur stolz auf ihn sein.“

Am Start waren 13 Reiter, alle im Geld. Qualifiziert für diesen Super Grand Prix hatten sich alle durch einen Sieg in einem Großen Preis der Global Champions Tour der letzten Serie. Prämie für den Gewinner vor Abzug an Steuer: 302.115 Euro, die nächstplatzierten konnten sich freuen über 252,115,39, 202.115,39 und 127.115,39 Euro.

Super Grand Prix (1,65 m Höhe)